

Die wechselhafte Geschichte der VANADIS (1868) und der Modellbau dazu

Teil 1 Geschichte

Kay Kröger, Göttingen



Abb. 1: VANADIS 2016 auf Reede. Foto: © Kay Kröger, 2016.

Der schwedische Spirituosenhersteller Edvard Cederlund beauftragte 1867 den schwedischen Schiffsbauer K.C. Agerskov mit dem Entwurf einer Rennyacht, um in der damaligen schwedischen Yachtszene ein erfolgreiches Schiff zu haben. Bei seinem Entwurf ließ sich Agerskov vor allem von der etwas längeren AMERICA beeinflussen und natürlich von den Linien des berühmten Neufundlandschoners. 1868 wurde die VANADIS auf der Werft Södra Vavet in Schweden gebaut.



Abb. 2: Schiffsbauer K.C. Agerskov, Quelle: Sjöhistoriska Museet, Stockholm.

Als die VANADIS (Zusatzname für Freya, germanische Göttin der Liebe) im Jahr 1868 ihrem Eigner übergeben wurde und er sie bei Regatten einsetzte, reichte es nur für Platzierungen im Mittelfeld.

Fehlende Schnelligkeit war sicher nicht auf ihren schlanken Linienriss, sondern eher auf den starken Mastfall (Fockmast = 6° Grossmast = 8°) zurückzuführen. Heute werden Segelschiffe nicht mehr mit starkem Mastfall entworfen, da sie nicht so schnell segeln wie Segelschiffe mit aufrechten Masten.

